

D.1 Stellungnahmen zur Revision Jagdgesetz

Arbeitsauftrag

Lest für euch die Materialien durch. Wie haben sich die Interessengruppen geäussert?
Welche Interessengruppen waren vertreten?

Eingaben im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur
Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz
wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG; SRG 922.0)

1. Kantone

Kanton Appenzell Ausserrhoden

«Eine Erwähnung des Tierschutzes in den Grundsätzen unterstreicht die Wichtigkeit der erwähnten Regelungen.»

Kanton Bern

«Zudem darf der Wolfsbestand durch die Regulation nicht gefährdet werden.»

2. Politische Parteien

Grüne Partei Schweiz

«Wo sich eine geschützte Tierart nicht an strenge Verhaltensregeln hält oder eine Interessengruppe in die Quere kommt, sollen nun Bestandesregulierungen möglich sein. Das aber widerspricht einem fachlich abgestützten und verantwortungsvollen Artenschutz. [...] Jedoch muss der Abschuss immer die allerletzte Option darstellen, wenn es um die Verhütung von grossen Schäden oder einer erheblichen Gefährdung geht.»

Sozialdemokratische Partei der Schweiz SP

«Der Abschuss (des Wolfs) muss aber die allerletzte Option darstellen, wenn es um die Verhütung von grossen Schäden oder einer erheblichen Gefährdung geht [...].»

Schweizerische Volkspartei SVP

«Es wird auch in Zukunft trotz einiger Verbesserungen im Entwurf damit zu rechnen sein, dass der Wolf [...] ungestört auf Beutezug gehen kann und Schäden an Herden oder gar Menschen verursachen.»

3. Forschungseinrichtungen

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETH, Professur Waldökologie

«Mit grosser Besorgnis habe ich den Entwurf für die Teilrevision des JSG gelesen. Eine weitere Lockerung des Schutzes von Tierarten wie dem Wolf, [...] ist in keiner Art und Weise sinnvoll.»

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie

«Eine interkantonale Koordination für Wildtierarten mit grossem Raumbedarf ist notwendig und wird deshalb begrüsst.»

«Der Eingriff in die Wolfsrudel findet zu einem Zeitpunkt statt [...], wo Jungtiere nicht mehr von Adulttieren¹ unterschieden werden können.»

4. Gesamtschweizerische Nichtregierungsorganisationen

JagdSchweiz

«Die Anpassungen (in Art. 3 Abs. 1 und 2) werden begrüsst.» «Die wichtigsten Anliegen bleiben nach wie vor: [...] Keine neuen Beschränkungen von Jagdarten, Schonzeiten und Hilfsmittel.»

Schweizer Bauernverband

«Den bereits abzeichnenden Entwicklungen (Zunahme der Wolfsrisse [...] und künftigen Problemen und Konflikten) werden nicht genügend Rechnung getragen.»

Schweizer Tierschutz STS

«Der STS [lehnt] die im neuen JSG beabsichtigte Lockerung des Schutzes bislang geschützter Arten vehement ab.»

«Es ist gut, dass die Behörden die «umfassende Gesetzgebungskompetenz» des Bundes hinsichtlich Regelung Arten-/Umwelt- sowie Tierschutz anerkennen und dass der Bund seine Zuständigkeit für den Tierschutz auf der Jagd betont.»

«Präventive Abschüsse von Rudelwölfen [...], erachten wir als äusserst fragwürdig.»

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV

«Den Übergriffen von Grossraubtieren auf Heimweiden, Gehöften und den daraus resultierenden Konflikten wird ungenügend Rechnung getragen. [...] Die Zunahme der Wolfspopulation ist rasant.»

¹ Erwachsenes und/oder geschlechtsreifes Tier.